

Inhaltsübersicht

Einführung	19
A. Problemaufriss	19
B. Gegenstand der Untersuchung	20
C. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands	22
D. Ziele der Untersuchung	24
E. Gang und Methodik der Untersuchung	25

Teil I

Gesetzliche Schadenersatzpauschalierung im geltenden Schuldrecht

Erstes Kapitel

Gesetzlich pauschalierter Ersatz für Zahlungsverzugsschäden in Form von Verzugszinsen und Beitreibungskostenbetrag 29

A. Entwicklung zum gesetzlich pauschalierten Schadenersatz	30
B. Erfordernis und Verständnis der gesetzlichen Schadenersatzpauschalierung beim Zahlungsverzug	38
C. Anwendungsbereich des gesetzlich pauschalierten Schadenersatzes	59
D. Tatbestand: Verzugsvoraussetzung und Exkulpationsmöglichkeit	76
E. Gesetzliche Pauschalierung der Rechtsfolgen	78
F. Privatautonome Modifikation der gesetzlichen Pauschalierung	93
G. Weitergehender Schadenersatz jenseits der gesetzlichen Pauschalen	99
H. Zwischenergebnis	103

Zweites Kapitel

Gesetzlich pauschalierte Entschädigung für Fluggäste bei Nichtbeförderung und ähnlichen Fällen 104

A. Schaffung eines pauschalierten Schadenersatzanspruchs durch den Unionsgesetz- geber	105
---	-----

B. Erfordernis und Verständnis der Fluggastentschädigung als gesetzlich pauschalierter Schadensersatz	110
C. Anwendungsbereich des pauschalierten Schadensersatzes durch gesetzliche Gestaltung und richterliche Erweiterung	129
D. Tatbestandsvoraussetzungen und Exkulpationsmöglichkeit	147
E. Gesetzlich pauschalisierte Rechtsfolge des „Ausgleichsanspruchs“	155
F. Informationspflichten der Fluggesellschaft über den Anspruch auf die gesetzliche Schadensersatzpauschale	163
G. Privatautonome Modifikation der gesetzlichen Pauschale	165
H. Weitergehender Schadensersatz jenseits der gesetzlichen Pauschale	166
I. Zwischenergebnis	171

Teil II

Schadensersatzpauschalierung als gesetzgeberisches Instrument

Drittes Kapitel

Rahmenbedingungen für die gesetzliche Schadensersatzpauschalierung und Abgrenzung zu gerichtlichen Aufgaben 175

A. Gesetzliche Schadensersatzpauschalierung als gemäßigter Paternalismus	175
B. Gesetzgeberischer Spielraum bei der Schadensersatzpauschalierung	176
C. Gebotenheit der gesetzlichen Schadensersatzpauschalierung	180
D. Realpolitischer Kontext der gesetzlichen Schadensersatzpauschalierung	184
E. Abgrenzung gesetzgeberischer zu gerichtlichen Aufgaben im Schadensersatzrecht ..	186
F. Zwischenergebnis	192

Viertes Kapitel

Dogmatik des gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes 194

A. Gesetzlich pauschalisierte Haftungsverantwortlichkeit	194
B. Gesetzlich pauschalisierte Haftungsausfüllung	202
C. Zwischenergebnis	219

Fünftes Kapitel

Prozessökonomie des gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes	221
A. Vereinfachung der Geltendmachung	221
B. Außergerichtlich	230
C. Gerichtlich	241
D. Digitale „smarte“ Möglichkeiten durch <i>legal tech</i>	252
E. Zwischenergebnis	254

Sechstes Kapitel

Verhaltenssteuerung durch gesetzlich pauschalierten Schadensersatz	256
A. Umstrittener Zweck im Schadensersatzrecht	257
B. Wirkung auf das Verhalten des potenziellen Schädigers	260
C. Wirkung auf das Verhalten des Geschädigten	281
D. Zwischenergebnis	288

Siebentes Kapitel

Weitergehendes Potenzial für gesetzliche Schadensersatzpauschalierungen	289
A. Maßgaben für weitere gesetzliche Schadensersatzpauschalierung	289
B. Beispiele weiterer gesetzlicher Schadensersatzpauschalierungen	290
C. Zwischenergebnis	298
Fazit	299
A. Zentrale Ergebnisse in Thesenform	299
B. Zusammenfassung der Untersuchung	300
Literaturverzeichnis	304
Sachwortverzeichnis	337

Inhaltsverzeichnis

Einführung	19
A. Problemaufriss	19
B. Gegenstand der Untersuchung	20
C. Abgrenzung des Untersuchungsgegenstands	22
D. Ziele der Untersuchung	24
E. Gang und Methodik der Untersuchung	25

Teil I **Gesetzliche Schadensersatzpauschalierung** **im geltenden Schuldrecht**

Erstes Kapitel

Gesetzlich pauschalierter Ersatz für Zahlungsverzugsschäden in Form von Verzugszinsen und Beitreibungskostenbetrag	29
A. Entwicklung zum gesetzlich pauschalierten Schadensersatz	30
I. Von prozessualer Sanktion zum materiellen Schadensersatz	30
II. Vom allgemein anerkannten Verzugszins zur gesetzlichen Schadensersatz- pauschalierung im BGB	31
III. Entwicklung zum kreditmarktabhängig gesetzlich pauschalierten Schadensersatz	34
IV. Einführung des Beitreibungskostenbetrags	36
B. Erfordernis und Verständnis der gesetzlichen Schadensersatzpauschalierung beim Zahlungsverzug	38
I. Zahlungsverzug als gleich- und massenartige Leistungsstörung	38
1. Gleichartigkeit	38
2. Massenartigkeit	40
II. Staatliche Regelung wegen Versagens privater Vertrags- und Marktmechanismen	41
1. Mikroökonomische Opportunitäts- und Transaktionskosten der Zwangskredit- gewährung	42
2. Makroökonomische Lähmung des Zahlungsverkehrs, ineffiziente Ressourcen- allokation und Wohlfahrtsverluste	43
3. Vertrags- und markttheoretisches Dilemma der externen Kosten	45
4. Ausgleich durch staatliches Eingreifen	47

III. Qualifikation als Anspruch auf gesetzlich pauschalierten Schadensersatz	50
1. Verzugszinsen	50
a) Schadensersatz statt Abschöpfung ungerechtfertigter Bereicherung	50
b) Schadensersatz in gesetzlich pauschaliertem Umfang	53
2. Beitreibungskostenbetrag	55
a) Schadensersatz in gesetzlich pauschaliertem Umfang	55
b) Strafschadensersatz?	56
C. Anwendungsbereich des gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes	59
I. Räumlich	59
II. Sachlich	60
1. Verzugszinsen für Geldschulden	61
2. Verzugszinsen für Entgeltforderungen	63
3. Beitreibungskostenbetrag nur für Entgeltforderungen	67
III. Persönlich	67
1. Grundsätze für Verzugszinsen	67
2. Differenzierung für Verzugszinsen nach Verbraucherbeteiligung	68
3. Beitreibungskostenbetrag nur von unternehmerischen Schuldern	69
4. Sonderfall: Arbeitsvertragsparteien	71
a) Welche Verzugszinsen?	72
b) Beitreibungskostenbetrag	74
D. Tatbestand: Verzugsvoraussetzung und Exkulpationsmöglichkeit	76
E. Gesetzliche Pauschalierung der Rechtsfolgen	78
I. Verzugszinsen	79
1. Ausgangspunkt: Basiszinssatz	79
2. Sonderproblem: negativer Basiszinssatz	81
3. Aufschlag	82
a) Fünf Prozentpunkte und ausnahmsweise zweieinhalb Prozentpunkte	83
b) Neun Prozentpunkte	84
4. Andere Zinssätze	85
a) Höhere Zinsen aus anderem Rechtsgrund zugunsten des Gläubigers	85
b) Keine niedrigeren Zinsen zugunsten des Schuldners	88
II. Beitreibungskostenbetrag	89
1. Allgemeiner Fixbetrag	90
2. Höhe	90
3. Bezugspunkt „eine Entgeltforderung“	92
F. Privatautonome Modifikation der gesetzlichen Pauschalierung	93
I. Abbedingung der Verzugszinsen	93
1. Bei anderen Geldschulden als Entgeltforderungen	93
2. Bei Entgeltforderungen	94

II. Abbedingung des Beitreibungskostenbetrags	97
1. Keine vollständige Abbedingung	98
2. Reduzierung des Betrags	98
G. Weitergehender Schadensersatz jenseits der gesetzlichen Pauschalen	99
I. Anspruchsgrundlage und ihre Probleme	101
II. Anrechnung auf den Beitreibungskostenbetrag	102
H. Zwischenergebnis	103

Zweites Kapitel

Gesetzlich pauschalierte Entschädigung für Fluggäste bei Nichtbeförderung und ähnlichen Fällen

104

A. Schaffung eines pauschalierten Schadensersatzanspruchs durch den Unionsgesetz- geber	105
I. Gesetzliche Schadensersatzpauschalierung in der Überbuchungs-Verordnung als Gegenstück zur Luftverkehrsliberalisierung	105
II. Ausbau der gesetzlichen Schadensersatzpauschalierung durch die Fluggastrechte- Verordnung	108
III. Weitere Rechtsentwicklung	110
B. Erfordernis und Verständnis der Fluggastentschädigung als gesetzlich pauschalierter Schadensersatz	110
I. Nichtbeförderung und ähnliche Fälle als gleich- und massenartige Leistungs- störungen	112
1. Gleichartigkeit	112
2. Massenartigkeit	114
II. Staatliche Regelung wegen Versagens privater Vertrags- und Marktmechanismen	115
1. Mikroökonomische Opportunitätskosten und andere individuelle Nachteile der Nichtbeförderung etc.	116
2. Gesamtwirtschaftliche Wohlfahrtsverluste und Störung des Luftverkehrs	118
3. Vertrags- und marktheoretisches Dilemma der externen negativen Effekte ...	118
4. Ausgleich durch staatliches Eingreifen	121
III. Qualifikation als Anspruch auf gesetzlich pauschalierten Schadensersatz	122
1. Schadensersatz in gesetzlich pauschaliertem Umfang	122
2. Verhältnis zum Schadensersatzanspruch nach dem Montrealer Übereinkommen über die Beförderung im internationalen Luftverkehr	125
3. Abgrenzung zu „Entschädigungen“ bei Beförderung mit anderen Verkehrs- mitteln <i>de lege lata</i>	127
C. Anwendungsbereich des pauschalierten Schadensersatzes durch gesetzliche Gestaltung und richterliche Erweiterung	129
I. Räumlich	129

II. Sachlich	131
1. Nichtbeförderung	131
2. Annullierung	132
3. Kraft richterrechtlicher Erweiterungen	134
a) Große Ankunftsverspätung	134
b) Erhebliche Abflugvorverlegung	138
III. Persönlich	140
1. Aktivlegitimierter Fluggast	140
2. Zessionsmöglichkeit	141
3. Passivlegitimierte ausführende Fluggesellschaft	143
4. Regressmöglichkeit	145
D. Tatbestandsvoraussetzungen und Exkulpationsmöglichkeit	147
I. Gesetzliche Schadensersatzpauschalierung nur auf privater Vertragsgrundlage ...	147
II. Ausnahmen für Abweichungen von der Gleich- und Massenartigkeit bzw. vom Versagen privater Vertrags- und Marktmechanismen	148
III. Möglichkeit der Fluggesellschaft zur Enthftung aufgrund außergewöhnlicher Umstände	150
E. Gesetzlich pauschalierte Rechtsfolge des „Ausgleichsanspruchs“	155
I. Höhe der Pauschale	155
1. Keine Relation zum Ticketpreis	155
2. Relation zur Verspätung	157
II. Pauschalbetrag einmal pro Ticket („Reise“)	160
III. Zahlungsmodalitäten und Verjährung des Anspruchs auf die Pauschale	161
F. Informationspflichten der Fluggesellschaft über den Anspruch auf die gesetzliche Schadensersatzpauschale	163
G. Privatautonome Modifikation der gesetzlichen Pauschale	165
H. Weitergehender Schadensersatz jenseits der gesetzlichen Pauschale	166
I. Anspruchsgrundlagen und ihre Probleme	167
II. Anrechnung auf die gesetzliche Pauschale	169
I. Zwischenergebnis	171

Teil II

Schadensersatzpauschalierung als gesetzgeberisches Instrument

Drittes Kapitel

Rahmenbedingungen für die gesetzliche Schadensersatzpauschalierung und Abgrenzung zu gerichtlichen Aufgaben 175

A. Gesetzliche Schadensersatzpauschalierung als gemäßigter Paternalismus	175
--	-----

B. Gesetzgeberischer Spielraum bei der Schadensersatzpauschalierung	176
I. Zulässigkeit im Licht der Freiheitsrechte und Verfahrensgarantien	177
II. Schranke des Übermaßverbots	178
C. Gebotenheit der gesetzlichen Schadensersatzpauschalierung	180
I. Keine generelle gesetzliche Schadensersatzpauschalierung	180
II. Widerspruchsfreiheit und Systemgerechtigkeit des gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes	181
1. Anforderungen der Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Kohärenz	182
2. Schlussfolgerungen für die gesetzliche Schadensersatzpauschalierung	183
D. Realpolitischer Kontext der gesetzlichen Schadensersatzpauschalierung	184
E. Abgrenzung gesetzgeberischer zu gerichtlichen Aufgaben im Schadensersatzrecht ..	186
I. Konkret-individuelle Schadensbemessung als richterliche Aufgabe	186
II. „Kfz-Unfallpauschale“ und „Schmerzensgeldtabelle“ als Behelfsmittel bei der Schadensbemessung	188
III. Richterliche Rechtsfortbildung gesetzlicher Schadensersatzpauschalen	190
F. Zwischenergebnis	192

Viertes Kapitel

Dogmatik des gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes 194

A. Gesetzlich pauschalierte Haftungsverantwortlichkeit	194
I. Pauschalierte Kausalität	195
II. Pauschalierte Verantwortlichkeit	196
1. Verschuldensunabhängigkeit	196
2. Exkulpation nur bei außergewöhnlichen Umständen	197
3. Mitverschuldensunabhängigkeit	198
III. Privatautonome Möglichkeiten und Grenzen der Abweichung vom gesetzgeberischen Instrument	199
1. Konsensuale Modifikation und Abbedingung	199
2. Haftungsabwendung durch Regress oder Versicherung	201
B. Gesetzlich pauschalierte Haftungsausfüllung	202
I. Funktionen gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes	202
1. Ausgleichsfunktion und Präventionsfunktion	203
2. Abgrenzung zur Straffunktion und zu <i>punitive damages</i>	205
3. Schlussfolgerungen	207
II. Abweichung von natürlichem Schadensbegriff und Differenzhypothese zugunsten überwiegend normativer Schadensbestimmung	207
1. Grundlagen des Schadensbegriffs	208

2. Verhältnis der gesetzlichen Pauschalierung zu natürlichem Schadensbegriff und Differenzhypothese	209
3. Normative Schadensbestimmung durch den Gesetzgeber	210
4. Schlussfolgerungen	211
III. Abweichungen von schadensrechtlichen Prinzipien im Einzelnen	211
1. Schadenskompensation statt Naturalrestitution	211
2. Keine Differenzierung materieller und immaterieller Schäden	214
3. Keine Totalreparation (aber auch keine Verschuldensabhängigkeit)	216
4. Keine Wahrung des schadensrechtlichen Bereicherungsverbots	217
C. Zwischenergebnis	219

Fünftes Kapitel

Prozessökonomie des gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes	221
A. Vereinfachung der Geltendmachung	221
I. Modifikation der Darlegungs- und Beweislast durch die gesetzliche Pauschalierung und Abgrenzung von Anscheinsbeweis und § 287 ZPO	222
II. Entbehrlichkeit des Beweises von Anspruchsvoraussetzungen durch den Geschädigten nach Beweis der Anwendungsbereichseröffnung	225
III. Ausnahmsweiser Exkulpationsbeweis durch den Schädiger	227
IV. Auskunftsanspruch bezüglich der Tatbestandsmerkmale?	228
B. Außergerichtlich	230
I. Durchführung eines Schlichtungsverfahrens	231
1. Prozessökonomie von verpflichtender <i>alternative dispute resolution</i>	232
2. Vorgaben der ADR-Richtlinie, des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes und des Luftverkehrsgesetzes	232
3. Beispiel der „SÖP“-Schlichtung	233
4. Vor- und Nachteile der Schlichtung	234
II. Beauftragung eines kommerziellen Dienstleisters (Factoring/Inkasso)	235
1. Geschäftsmodell	236
2. Besondere Geeignetheit des gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes für das Factoring/Inkasso	236
3. Vereinbarkeit mit dem Rechtsdienstleistungsgesetz	238
4. Wirksamkeit eines vertraglichen Abtretungsverbots bezüglich gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes?	238
III. Abgrenzung zu den Aufgaben nationaler Behörden	240
C. Gerichtlich	241
I. Inanspruchnahme staatlicher Gerichte zur Durchsetzung gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes	241
II. Gerichtsstand und Verfahrensbündelung	242

III. Individuelle Erkenntnis-, Mahn- und Bagatellverfahren	244
IV. Kollektivverfahren	247
1. Deutsche Musterfeststellungsklage	247
2. Europäische Verbandsklage	249
3. Abgrenzung zu <i>class actions</i> nach US-amerikanischem Vorbild	250
V. Vollstreckungsverfahren	251
D. Digitale „smarte“ Möglichkeiten durch <i>legal tech</i>	252
I. Existierende und konkret geplante Lösungen: von Smartphone-App zu <i>smart contracts</i>	252
II. Weitergehendes Potenzial von <i>legal tech</i>	253
E. Zwischenergebnis	254

Sechstes Kapitel

Verhaltenssteuerung durch gesetzlich pauschalierten Schadensersatz	256
A. Umstrittener Zweck im Schadensersatzrecht	257
I. Traditionelle ablehnende Haltung	257
II. Zunehmende Anerkennung	258
III. Abgrenzung zur Strafprävention durch <i>punitive damages</i>	259
B. Wirkung auf das Verhalten des potenziellen Schädigers	260
I. Prävention durch Abschreckung aufgrund des gesetzgeberischen Instruments der Schadensersatzpauschalierung	260
1. General- und Spezialprävention	261
2. Gezielte gesetzgeberische Intention	262
II. Prävention durch Rationalität der Schadens- und Leistungsstörungsvermeidung aufgrund des gesetzlich pauschalierten Schadensersatzes	263
1. Grundzüge der rechtsökonomischen Analyse und der <i>behavioral economics</i>	263
2. Rechtsökonomisches Modell der effizienzorientierten Abwägung von Schadenskosten und Schadensvermeidungskosten	265
3. Adaption des Modells für Leistungsstörungsfälle	267
4. Rentabilität größerer Leistungsanstrengung für den <i>cheapest cost avoider</i> infolge der gesetzlichen Schadensersatzpauschalierung	268
5. Verstärkung durch Skaleneffekte	271
6. Verhinderung des „effizienten Rechtsbruchs“	272
III. Abwendung der Gefahr einer Präventionswirkungsvereitelung	273
1. Umgehung des Anwendungsbereichs oder Tatbestands	274
a) Überlange Zahlungsfristen	274
b) <i>Schedule padding</i>	276
2. Versicherung und andere Abwendungsmöglichkeiten	278
IV. Adverse Effekte zulasten des Geschädigten?	279

C. Wirkung auf das Verhalten des Geschädigten	281
I. Motivation zur Geltendmachung zum eigenen Vorteil	282
1. Befähigung und Anreizwirkung	282
2. <i>Windfall profit</i> bei Überkompensation	285
II. Motivation zur gemeinnützigen Geltendmachung in der Rolle eines <i>private attorney general</i>	286
D. Zwischenergebnis	288

Siebentes Kapitel

Weitergehendes Potenzial für gesetzliche Schadensersatzpauschalierungen	289
A. Maßgaben für weitere gesetzliche Schadensersatzpauschalierung	289
B. Beispiele weiterer gesetzlicher Schadensersatzpauschalierungen	290
I. Entschädigung bei Internetanschlussstörungen	291
II. Passagierentschädigung bei Beförderungsausfall und -verspätung	294
III. Entschädigung für Datenschutzverstöße	295
C. Zwischenergebnis	298
Fazit	299
A. Zentrale Ergebnisse in Thesenform	299
B. Zusammenfassung der Untersuchung	300
Literaturverzeichnis	304
Sachwortverzeichnis	337